



LEITFADEN

Mehrwert Architekturwettbewerb

Architekturwettbewerb als Beitrag zu einer Qualitätsarchitektur
in der Region Römerland Carnuntum

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

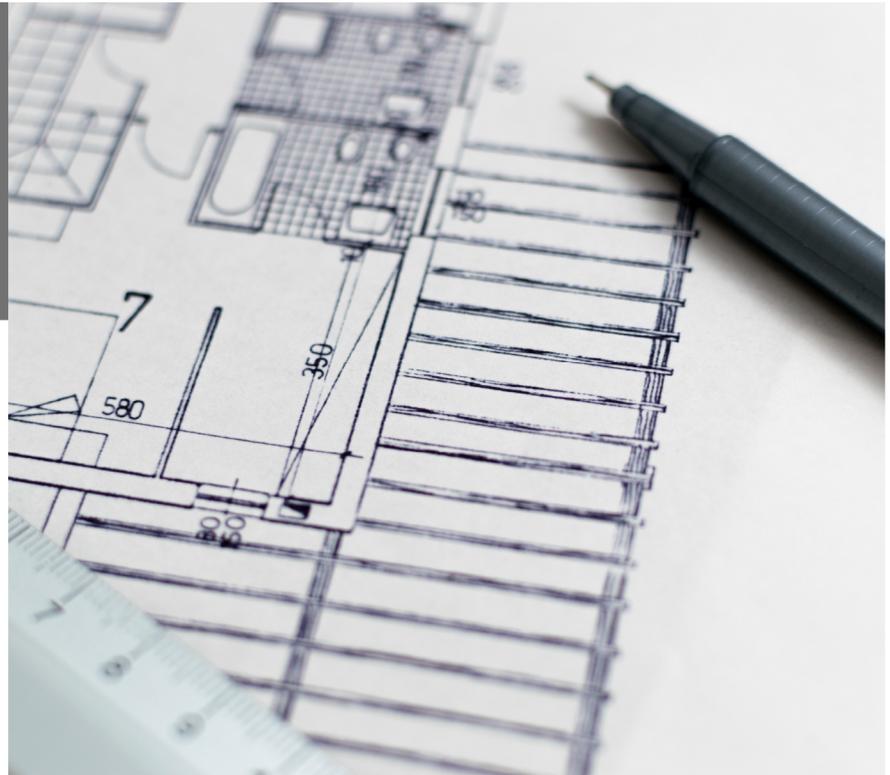


Bundesminister
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus



 REGIONALENTWICKLUNG
RÖMERLAND
CARNUNTUM

Nachhaltig
gestalten

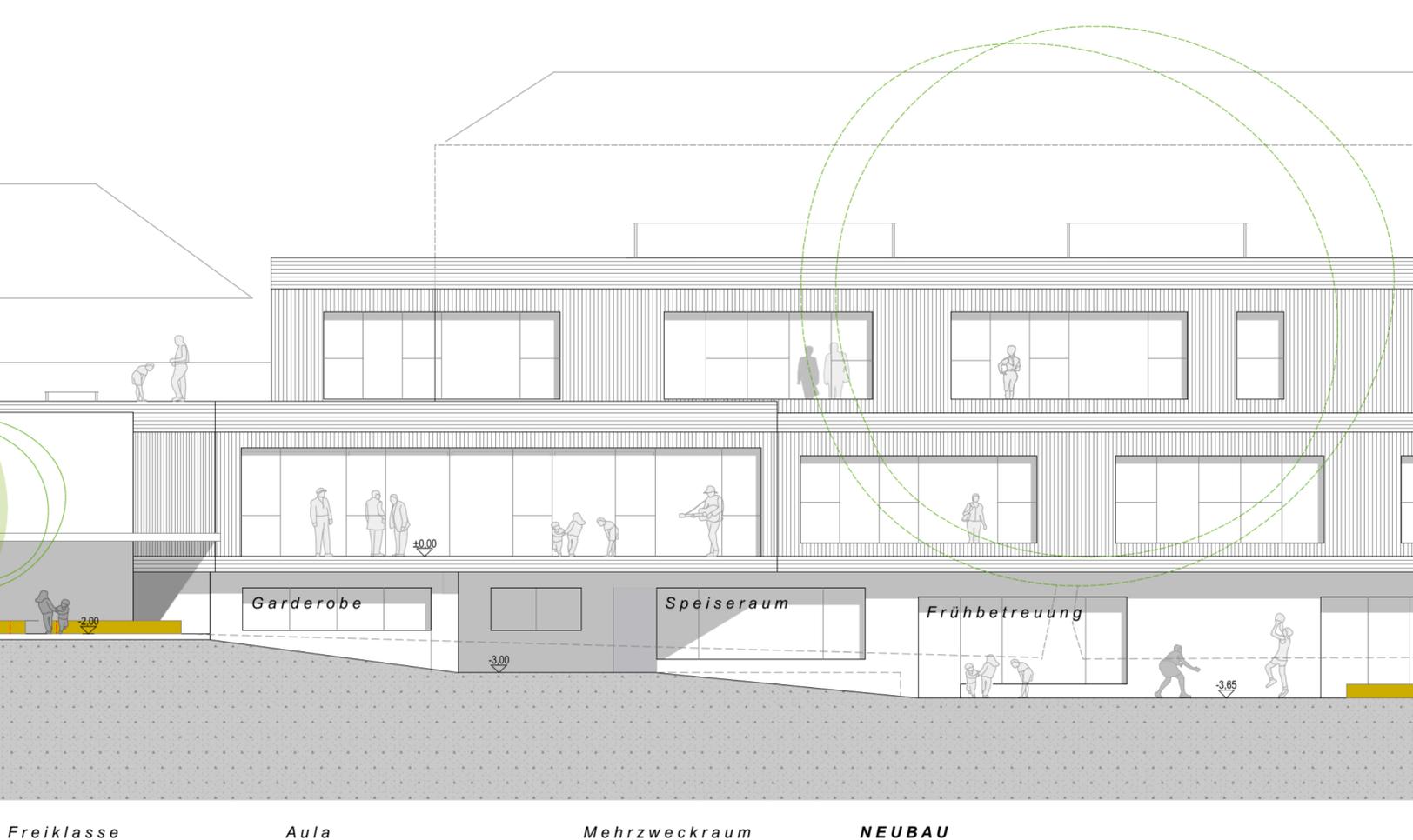


Qualitätsarchitektur

Ein Architekturwettbewerb ist ein qualitätsbasiertes, projektorientiertes, formalisiertes Verfahren, bei dem geistige Leistungen in Form von Plänen, Bildern, Texten etc. aufgrund einer vorgegebenen Aufgabenstellung und vorweg bekannt gemachter Beurteilungskriterien gegenübergestellt und von einem unabhängigen Preisgericht unter Wahrung der Anonymität der Teilnehmer*innen beurteilt werden. Architekturwettbewerbe zielen darauf ab, das relativ beste Projekt unter den Wettbewerbsarbeiten zu erkennen, die Beurteilung nachvollziehbar darzustellen, die Entscheidung transparent abzubilden.

(Quelle: Wettbewerbsstandard Architektur – WSA 2010)

Die mit einem ° gekennzeichneten Texte wurden in leichter Sprache verfasst. Denn wir wollen möglichst vielen Menschen der Region das Thema Architekturwettbewerb verständlich erklären.



Architekturwettbewerbe in Gemeinden

Architekturwettbewerbe sind bedeutend für die Sicherung von Qualität beim Planen und Bauen. Sie bieten den Teilnehmer*innen eine Plattform, wo diese mit großem Engagement und Wissen an der Planung von Bauwerken arbeiten. Die Wettbewerbe liefern den Bauleuten herausragende, qualitative und vielfältige Entwürfe. Ein Architekturwettbewerb ist effektiver als alle anderen möglichen Verfahren über Architekturleistungen.°

Architekturwettbewerbe finden in der öffentlichen Verwaltung kaum Anwendung, da diese und deren Vorteile wenig bekannt sind. Oft ist unklar, wie das Verfahren abläuft, was es kostet und was es bringt.°

Diese Broschüre soll Informationen zum Instrument Architekturwettbewerb liefern. Sie zeigt ein realisiertes Beispiel und soll damit Interesse wecken, dieses Instrument selbst zu nutzen. Sie soll die Vorteile sowie Ablauf und Kosten eines solchen Verfahrens aufzeigen.°

WARUM SIND ARCHITEKTURWETTBEWERBE SINNVOLL?

WAS BRAUCHT'S?

Ein Architekturwettbewerb ist sinnvoll, weil ...

...mit vertretbarem Aufwand eine Vielzahl vergleichbarer Lösungen geliefert werden

...er einen starken Erkenntnisgewinn bei relativ geringem Zeit- und Geld-aufwand gewährleistet

...durch die hohe Transparenz der Entscheidung mit hoher Akzeptanz zu rechnen ist

... das Preisgericht das bestgeeignete Projekt auf transparente Weise bestimmt

...dadurch höchste Rechtssicherheit gegeben ist, gewährleistet durch Regeln und Vorgaben.°

Ein Architekturwettbewerb braucht ...

... die Offenheit der Bauherren, sich auf neue Verfahren einzulassen

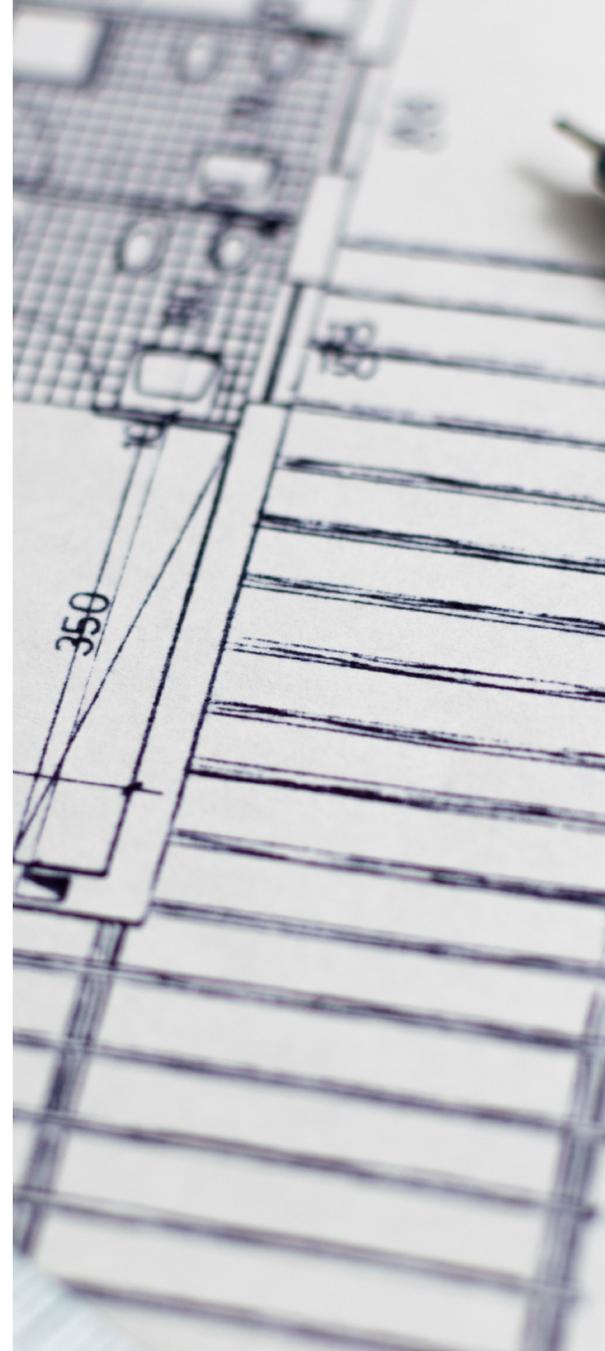
...die Bereitschaft, einen Architekten zu beauftragen, der im Wettbewerb gewonnen hat

...klar definierte Wettbewerbsaufgaben. Diese Vorbereitung für den Wettbewerb stellt sicher, dass die eingereichten Lösungen dem Bedarf der Bauverantwortlichen nahekommen. Dabei werden Berater aus dem Bereich Architektur und Raumplanung mit einbezogen.°

ACHTUNG!

Ab festgelegten Schwellenwerten (Netto) sind öffentliche Auftraggeber bei der Vergabe von Aufträgen rechtlich an die Durchführung von Ausschreibungen und an die Abhaltung von Wettbewerben gebunden.°

https://www.bundesvergabegesetz.at/oesterreichisches_recht/#schwellenwerte



„Bei einem Wettbewerb zeigt sich, dass es für jede Aufgabenstellung architektonisch viele Lösungsansätze gibt. Diese Vielfalt an Lösungen nach genauen, klaren Kriterien zu beurteilen ist eine Aufgabe für Experten. Es handelt sich nicht um die Entscheidung eines Einzelnen, sondern um eine gemeinsame Entscheidung einer Gruppe von Fachleuten und gewählten Vertretern der Gemeinde. Die Spielregeln dazu liefert die Wettbewerbsordnung. Dadurch sind die Entscheidungen für alle transparent und nicht anfechtbar. Hier liegt ein großer Vorteil für die Gemeinden. Die Qualität der Bauwerke ist ein weiterer großer Vorteil.“

Statement Verfahrensorganisatorin
Architekturwettbewerb Um- und Zubau
Volksschule Moosbrunn.

Der **OFFENE ARCHITEKTURWETTBEWERB** ist das Regelverfahren des Wettbewerbswesens. Er ist für jede Projektgröße zulässig. Ein Auslober (also die Person, die den Wettbewerb ausschreibt) fordert öffentlich einen unbeschränkten Kreis an Teilnehmer*innen zur Abgabe einer Wettbewerbsarbeit auf. Die Teilnehmer*innen brauchen eine entsprechende berufliche Qualifikation. Ist aufgrund der Projektgröße die Vergleichbarkeit der Wettbewerbsarbeiten nicht zumutbar, kann ein Wettbewerb auch zweistufig durchgeführt werden. In einer ersten Phase werden nur grundsätzliche Lösungsvorschläge gefordert. Unter den eingereichten Vorschlägen wird in einer Preisgerichtssitzung eine vorher festgelegte Anzahl anonym ausgewählt. Die ausgewählten Vorschläge werden vom jeweiligen Verfasser in der zweiten Phase weiter bearbeitet. Sonst wird ein Architektenwettbewerb einstufig durchgeführt.°

Der **NICHT OFFENE ARCHITEKTURWETTBEWERB** ist ein Ausnahmeverfahren für Aufgaben, wo die Teilnehmer*innen besondere Erfahrung haben müssen. Dabei fordert ein Auslober öffentlich eine unbeschränkte Zahl von Interessenten zur Abgabe von Teilnahmeanträgen auf. Bewerber können sich alle, die die Voraussetzungen erfüllen. Unter diesen Bewerber*innen wird anhand vorgelegter Referenzen eine vorher festgelegte Zahl von Teilnehmer*innenn ausgewählt. Es wird also ein vorgeschaltetes Auswahlverfahren durchgeführt. Die Beurteilung und Auswahl erfolgt anonym durch das Preisgericht. Eine beschränkte Zahl ausgewählter Teilnehmer*innen wird dann zur Abgabe einer Wettbewerbsarbeit aufgefordert.°

Der **GELADENE ARCHITEKTURWETTBEWERB** ist ein Ausnahmeverfahren für kleine Aufgaben. Dabei lädt ein Auslober eine beschränkte Zahl von Teilnehmer*innen zur Abgabe einer Wettbewerbsarbeit ein. Für öffentliche Auslober ist der geladene Wettbewerb nur im vergaberechtlichen Unterschwellenbereich zulässig. Der Unterschwellenwert ist ein Richtwert bei den Auftragswerten. Der Auslober muss über ausreichend Marktkenntnis zur Beschränkung des Kreises der Teilnehmer*innen verfügen.. Sinnvoll ist ein geladener Wettbewerb, wenn ein offenes Verfahren im Hinblick auf Gesamtaufwand des Bauvorhabens wirtschaftlich nicht vertretbar wäre. °

Arten von Architekturwett- bewerbe

Architekturwettbewerbe werden nach dem Kreis der Teilnehmer*innen unterschieden. Entsprechend Größe und Aufgabenstellung eines Projekts wird ein Wettbewerb offen, nicht offen oder geladen durchgeführt.°

Architekturwettbewerbe werden auch nach der Wettbewerbsabsicht unterschieden. Ein Wettbewerb, der auf die Verwirklichung der Pläne der Gewinner zielt, wird **REALISIERUNGSWETTBEWERB** genannt. Der Entwurf für die gestellte Planungsaufgabe soll also realisiert werden.. Mit dem Gewinner wird die Vergabe eines Auftrags verhandelt. Die Höhe der Preisgelder ist hier niedriger als beim Ideenwettbewerb.°

Bei einem **IDEENWETTBEWERB** besteht hingegen keine Absicht, die erstgereichte Wettbewerbsarbeit zu realisieren. Er dient dazu, grundsätzliche Lösungen für eine Aufgabenstellung zu ermitteln. Die Ergebnisse werden genutzt um weitere Planungsschritte vorzubereiten. Durch die nicht gegebene Vergabeabsicht sind die Preisgelder hier höher.°

Oft wird ein städtebaulicher Wettbewerb als Ideenwettbewerb durchgeführt. In einem städtebaulicher Wettbewerb können zum Beispiel Ortszentren entwickelt werden. Man spricht auch hier von einem, Architekturwettbewerb, obwohl nicht nur ein Bauwerk entworfen wird.°

Bereits in einer frühen Projektvorbereitungsphase ist es empfehlenswert Berater beizuziehen. Die fachliche Kompetenz ist für die Definition der Aufgaben bedeutend. Es kann im Vorfeld über Synergien nachgedacht und verschiedene Konzepte und Raumprogramme geprüft werden. Auch wenn das Beiziehen von Experten anfangs Kosten mit sich zieht, liegen in der Vorbereitung und der richtigen Aufgabestellung die größten Kostenersparnisse.

Statement Verfahrensorganisatorin
Architekturwettbewerb Um- und Zubau
Volksschule Moosbrunn.

Ablauf & Bausteine von Architekturwettbewerben

Projektentwicklung/-vorbereitung

- Erstellung der Grundlagen für Vorhaben
- Beratung durch Wettbewerbskonsulenten der ZT (=Ziviltechniker) Kammer
- Vorbereitungsbeschluss für Architekturwettbewerb

Wettbewerbsvorbereitung (6-8 Wochen)

- Erstellung der Wettbewerbsorganisation
- Erstellung der Auslobungsunterlagen
- Verhandlung der Kooperation mit der ZT Kammer
- Suche nach Preisrichter*innen, Berater*innen, Vorprüfer*innen
- Konstituierende Sitzung des Preisgerichts
- Auslobungsbeschluss für den Architekturwettbewerb

Wettbewerbsdurchführung (8-15 Wochen)

- Öffentliche Bekanntmachung
- Auslobungsunterlagen
- Bearbeitung Wettbewerbsarbeiten inkl. Fragebeantwortung, Kolloquium
- Lokalausweis
- Vorprüfung, z.B. durch Verfahrensorganisator*in
- Beurteilung durch das Preisgericht
- Verständigung aller Teilnehmer*innen
- Veröffentlichung des Wettbewerbsergebnisses°

Wie geht's nach dem Wettbewerb weiter?

Der Wettbewerb ist ein Auswahlverfahren. Deswegen findet für die Vergabe der Leistung mit dem Gewinner ein Verhandlungsverfahren ohne Bekanntmachung statt. Verhandelt wird Inhalt und Umstand der Leistungserbringung. Wenn die Verhandlung scheitert, dann ist mit dem Zweitgereihten zu verhandeln.°

Was ist, wenn das Projekt nicht ausgeführt wird?

Wird die Wettbewerbsaufgabe nicht realisiert, muss unter Angabe von Gründen ein Widerruf erfolgen. Kann ein Verhandlungsverfahren nicht beginnen, ist dies jedenfalls mit einem Jurist, z.B. der ZT Kammer, oder dem Verfahrensorganisator genauer zu betrachten. Es könnten Rechtsrisiken wie Schadenersatz folgen.°

Kosten von Architekturwettbewerben

Die Kosten für die Durchführung eines Architekturwettbewerbs richten sich nach Größe und Art des Vorhabens. Grundsätzlich müssen rund **1% bis 2,5% der Errichtungskosten eines Bauwerkes** für die Wettbewerbsdurchführung veranschlagt werden. Die Organisation des Wettbewerbes und die Grundlagen für die Projektentwicklung sind dabei ausgeschlossen.°

Ein Architekturwettbewerb ist ein Gewinn. Er liefert viele Entwürfe, gegen ein Preisgeld, das etwa einem Honorar für einen einzigen Vorentwurf entspricht. Er ist aber auch deswegen sinnvoll, da die aus den erstgereichten Entwürfen realisierten Bauten rund 10% der Errichtungskosten einsparen können, weil sie flächen- und volumeneffektiver sind.°

Die Kosten setzen sich zusammen aus:

Verfahrensorganisation

- Formulierung der Aufgabenstellung mit Raumprogramm
- Erstellung der Auslobungsunterlagen
- Koordination mit der ZT Kammer
- Durchführung der fachlichen Vorprüfung
- Berichterstattung an das Preisgericht
- Abwicklung der Preisgerichtssitzung

Aufwandsentschädigungen

- Preisgelder der Teilnehmer

Preisgericht

- Honorare der Preisgerichtsmitglieder

Nebenkosten

- Raummieten, Verpflegung
- Medienunterstützung°

Blick in die Praxis.

Realisierungswettbewerb im Römerland Carnuntum

Öffentliche Bauten prägen einen Ort für Jahrzehnte. Eine hohe baukulturelle Qualität ist daher bedeutend. Architekturwettbewerbe bilden eine Basis für qualitative Baukultur, sind aber vielerorts nicht gängige Praxis. In Römerland Carnuntum wurde von Herbst 2019 bis Frühjahr 2020 ein Architekturwettbewerb für den Um- und Zubau der Volksschule Moosbrunn durchgeführt und begleitet. Die Begeisterung für das Verfahren, als Beitrag zu Qualitätsarchitektur war bei den Beteiligten spürbar.°

ARCHITEKTURWETTBEWERB ZU-, UMBAU VOLKSSCHULE MOOSBRUNN

Auslober Gemeinde Moosbrunn

Art des Wettbewerbs geladener, einstufiger Realisierungswettbewerb

Wettbewerbsentscheidung Mai 2020

Anzahl der eingereichten Arbeiten

- 1.Preis: a-plus Architekten ZT-GmbH, Wien
- 2.Preis: Chociwski Architekten ZT-GmbH
- 3.Preis: Architektin Mag. Arch. Susanne Zottl

Realisierung geplant 2021 / 22

Einsparung Nutzfläche circa 10 %

Einsparung Baukosten circa 8-10%

Bei geplanten Bauwerkskosten von 2.6 Mio. Euro bedeutet eine 10%ige Einsparung 260.000 Euro.

Verfahrensorganisation Arch. DIⁱⁿ Patricie Taftova, Arch+More ZT-GmbH

Projektbegleitung Regionalentwicklungsverein Römerland Carnuntum und Energiepark Bruck / Leitha



Siegerprojekt Um- und Zubau
Volksschule Moosbrunn
Architektur-Büro "a-plus" aus Wien



Die Qualität der Baukultur wird gesteigert



Bürgermeister DI Paul Frühling, MSc

Die Qualität der Baukultur wird gesteigert. Ein Architekturwettbewerb ist ein intensiver, wertvoller Prozess. In zahlreichen Gesprächen mit Experten, Nutzern, Gemeindevertretern wurde überlegt, wie die zukünftige Schule aussehen und funktionieren soll. Die Nutzer in die Planungen einzubinden ist besonders wertvoll bei der Erstellung der Auslobungsunterlagen. Mit einer präzisen Aufgabenstellung wird das Ergebnis treffend. Die Akzeptanz vom Gemeinderat ist hoch, das Interesse der Bevölkerung ebenso. Das Verfahren braucht Zeit. Aber es bringt's, sich mit diesem Instrument zu beschäftigen.

Einsparung
Nutzfläche circa 10 %
Baukosten circa 8-10%



Arch. DIⁱⁿ Patricie Taftova, Arch+More ZT-GmbH

Der Bau und Erweiterung einer Schule fällt in den Kompetenzbereich der Gemeinde. Als wir mit der Aufgabe beauftragt wurden, einen geladenen Wettbewerb vorzubereiten, hatte die Gemeinde bereits einen weit ausgearbeiteten Entwurf bereit. Allerdings hatte der Gemeinderat Zweifel an der Qualität des Entwurfes, und beschloss daher einen Planer anhand eines geladenen Wettbewerbs zu wählen. In der Vorbereitungsphase des Wettbewerbs arbeiteten wir intensiv mit den Gemeindemitgliedern und mit den Pädagogen an einem neuen Raumprogramm.

Anhand anderer erfolgreicher Schulprojekte und Studien und in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Institut für Schul- und Sportstättenbau wurde ein pädagogisches Konzept und ein Raumprogramm ausgearbeitet, in dem die Bedürfnisse der Pädagogen und der Schüler besser umgesetzt werden könnten, als von der allgemeinen Gesetzgebung der niederösterreichischen Regierung vorgesehen.

Eine Mehrfachnutzung der Räume ermöglicht eine Reduktion der Nutzfläche und folglich auch der Baukosten. Die Flächeneinsparung bei einem Raumprogramm mit Clustern im Vergleich zu dem vom Land NÖ vorgesehenen Raumprogramm beträgt rund 160 m². Die Verkehrsfläche fällt bei clusterorientierter Lösung kleiner aus, da der Marktplatz gleichzeitig auch die Kommunikationsfläche in sich beinhaltet. Bei der VS Moosbrunn sind das ca. 10% der Gesamtfläche, was umgelegt auf Kosten circa 8-10% Einsparung beinhaltet. Die Bauwerkskosten (exkl. Planung und Nebenkosten) wurden auf 2.6 Mio. Euro geschätzt. Eine 10%ige Einsparung bedeutet bei diesen Bauwerkskosten 260.000 Euro. Die Wettbewerbskosten, also Verfahrensorganisation, Jurykosten und Preisgelder, machen nur einen Teil der Einsparungen aus, in diesem Fall weniger als ein Viertel der eingesparten Kosten.

Zu den Gewinne, die sich beziffern lassen, hat die Gemeinde weiteren Nutzen aus dem Verfahren...

Durch das Verfahren konnten die Bedürfnisse der Errichtenden und vor allem der Nutzer analysiert und formuliert werden. Eine unabhängige Jury garantiert die Transparenz der Entscheidungsfindung, so ist die Durchführung des Projektes nicht anfechtbar. Mit dem durch Experten geleiteten Verfahren können Schwachstellen der zur Beurteilung stehenden Projekte rechtzeitig entdeckt werden.

Im Preisgericht wurden alle vorgelegten Projekte nach vorgegebenen Kriterien analysiert, beurteilt. Die Architekten als Fachpreisrichter, sowie weitere Sachpreisrichter und Berater von der Gemeinde und aus den Reihen der Pädagogen wählten einstimmig ein Siegerprojekt, welches am meisten dem pädagogischen Konzept entsprach, hohe architektonische Qualität und Kriterien der Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit am besten erfüllte. Die Fachberatung und auch die Vertretung der Nutzer sind vom gewählten Projekt vollkommen überzeugt und zeigten sich mit Wettbewerbsausgang zufrieden.

Regionale, qualitätsvolle,
nachhaltige Baukultur
eine weitere Säule
unseres regionalen
Selbstverständnisses.



Ing. Hans Rupp, Obmann des Regionalentwicklungsvereins Römerland Carnuntum

Ich freue mich, wenn diese kleine Broschüre große Wirkung hervorbringt! Schon bisher wurden in mehreren Städten und Gemeinden in unserer Region vereinzelt Architekturwettbewerbe erfolgreich umgesetzt. Nun ist es an der Zeit, dass die Durchführung eines Wettbewerbs zum Standard im Römerland Carnuntum wird. Wenn diese Broschüre dazu einen Beitrag leistet, hat sie ihren Zweck erfüllt. Qualitätsarchitektur ist auch ein wesentliches Element einer regionalen Identität, eines regionalen Selbstbewusstseins. Wir haben im Römerland Carnuntum vieles, das uns ausmacht, wofür wir stehen. Ich wünsche mir für die Zukunft, dass eine regionale, qualitätsvolle, nachhaltige Baukultur eine weitere Säule unseres regionalen Selbstverständnisses wird.

Nachhaltiges und traditions-
verbundenes Bauen in
unserer Region gewinnt an
Bedeutung



DIⁱⁿ Julia Jüly, Projektbegleitung Energiepark Bruck/Leitha

Der Fokus auf Energieeffizienz und ökologische, neue bzw. traditionelle, Baustoffe schafft qualitative Bauwerke. In einem Architekturwettbewerb definiert der Bauherr diese wesentlichen Aspekte und die Ansprüche an den Raum. Die Wünsche des Bauherrn werden aufgegriffen, in erfahrenen Köpfen entstehen damit viele Ideen für die Realisierung. Die Erfahrungen und Fakten rund um Architekturwettbewerbe sollen einladen, dass dieses Instrument in Römerland Carnuntum mehr zu Anwendung kommt.

Unterstützung bei einem Architekturwettbewerb

Rechtsgrundlagen jedes Architekturwettbewerbs sind...

- die Fragebeantwortung des Preisgerichts
- das Protokoll des Kolloquiums (=Gespräch/Befragung) mit den Teilnehmern*innen
- der Auslobungstext samt ergänzenden Unterlagen
- das Bundesvergabegesetz BVergG 2018 idgF
- die Wettbewerbsordnung Architektur - WOA2010 und das Leitbild Architekturwettbewerb (WSA 2010 - Teil B und C)
- die Bestimmungen des ABGB §§ 860 ff

Bei Widersprüchen gelten die Rechtsgrundlagen in der angeführten Reihenfolge.

Der Wettbewerbsstandard Architektur – WSA 2010 fasst die wichtigsten normativen Texte zum Architekturwettbewerb in drei Teilen zusammen, wendet sich an öffentliche und private Auslober.

>>https://www.arching.at/fileadmin/user_upload/redakteure/Wettbewerbe/wsa_2010_gesamt.pdf

Nützliche Links für die Planung und Durchführung

www.architekturwettbewerb.at

(Suche Verfahrensorganisator, Suche Verfahren etc.)

www.bestevergabe.at

(Musterauslobung, Preisrechner, Vergabemodelle etc.)

Unterstützung für die Planung und Durchführung

ZT Kammer. Kammer der Ziviltechniker*innen für Wien, Niederösterreich und Burgenland

1040 Wien, Karlsgasse 9

www.wien.arching.at kammer@arching.at +43 (0) 1 50 51 781

>> Unterstützung bei Planung und Durchführung, Wettbewerbskooperation

Niederösterreich GESTALTE(N)

Serviceplattform Amt der NÖ Landesregierung

3109 St. Pölten, Landhausplatz

mail@noe-gestalten.at +43 (0) 2742 9005 - 15656

>> Information bei Planung und Durchführung, Stellen eines kostenfreien Fachjurors*



Impressum und Gestaltung: Regionalentwicklungsverein Römerland Carnuntum

A - 2460 Bruck/Leitha, Fischamenderstr. 12/3

GF Ing. in Gabriele Preisinger, MA, BEd.

www.roemerland-carnuntum.at

Bilder: Gemeinde Moosbrunn, Arch+More ZT-GmbH

Ausgabe: 2020